



Nachruf Rudolf Winter

Obwohl ich mit der Nachricht, dass Rudi für immer gegangen ist, gerechnet hatte, war ich doch tief betroffen und bewegt, als mich Gerlinde, seine Frau, anrief, um mir die traurige Gewissheit mitzuteilen.

Dieses Gespräch hat eine unendliche Leere und Traurigkeit in mir ausgelöst.

Tief betroffen schreibe ich diesen Nachruf in meiner Funktion als 1. Vorsitzende von TEB e.V. Selbsthilfe, und auch, weil ich lange Jahre mehr als freundschaftlich mit Rudi verbunden war.

Seit Beginn war Rudi an meiner Seite und an der Seite von TEB e.V. Selbsthilfe. Stets war er ein zuverlässiger Partner und ein sehr guter Freund, der mich und TEB e.V. jederzeit in vielerlei Hinsicht unterstützt hat.

Wir lernten uns 1999 kennen, nachdem ich ihn zu einem 1. Gruppentreffen schriftlich eingeladen hatte. Ich gründete damals eine Gruppe für Betroffene mit Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse, insbesondere Krebs.

Vom ersten Tag an war und blieb er mir und auch TEB e.V. Selbsthilfe verbunden. Wir wurden echte Freunde!

Wir verstanden uns vom ersten Augenblick an und unsere gegenseitige Wertschätzung wuchs. Die Menschlichkeit, das grenzenlose Vertrauen, gegenseitige Wertschätzung und Respekt – all das hielt über die Jahre an und schloss sowohl seine Frau Gerlinde als auch meinen Mann mit ein.

Immer wieder half und unterstützte Rudi TEB e.V. und insbesondere mich. Auf ihn war jederzeit Verlass. Egal wo oder wann ich Hilfe benötigte – Rudi war da!

Ich kann mich an unzählige Begebenheiten, Begegnungen und Erlebnisse erinnern, wie z. B. an die vielen Treffen der Regionalgruppe Mittlerer Neckarraum, bei denen er über 16 Jahre die Anwesenden mit Kaffee und Kuchen versorgte. Er war das Mädchen für alles, wie er liebevoll von der Gruppe genannt wurde.

Bei Veranstaltungen in Heidelberg, Ulm, Tübingen, Stuttgart, Ludwigsburg war er dabei und vertrat an unserem Infostand die Interessen von TEB e.V.

Bei allen Ausflügen, Ärzte- und Patiententagen, Jahresabschlussfeiern, Jubiläen und Mitgliederversammlungen - Rudi war immer vor Ort und half mit. Er war für mich eine wunderbare Stütze!

Ganz besonders gut haben mir die Besuche im „Café Winter“ nach diversen Veranstaltungen gefallen. Es war bemerkenswert, wie er, und auch Gerlinde, uns nach getaner Arbeit bewirtete.

Ich kam mir wie ein Kaiser vor, wenn ich wieder einmal eine meiner Lieblingsspeisen, wie z.B. gebackenen Käse oder einen Ochsenmaulsalat, der immer von Rudi zubereitet wurde, bekam. Oft wurde augenzwinkernd bemerkt: „Sag Rudi Deine Wünsche - er wird sie Dir erfüllen.“

Für ihn war es selbstverständlich, dass er das Ehrenamt des Kassenprüfers bei TEB e.V. von Anfang an bis Februar 2024 mit übernahm.

Bis zu seiner schweren Erkrankung war er voller Freude und Leidenschaft dabei. Jede Kassenprüfung wurde durch seine offene Art, seinen Humor und so manche Anekdote aus seinem Leben zu einer besonderen.

Auch sparte er nie an Lob und freute sich, dass er immer wieder die Mitglieder über die gute Arbeit von TEB e.V. informieren durfte. So sagte er einmal: „Die Kassenprüfung bei TEB e.V. ist für mich ein Spaziergang – es stimmt einfach alles!“

Leider musste Rudi in den letzten Monaten einige gesundheitliche Tiefschläge erleben. Seine Kraft wurde weniger und damit auch seine aktive Hilfe und Unterstützung.

Doch die Verbindung riss nie ab, wir telefonierten, ich besuchte ihn sowohl im Krankenhaus wie auch in der Kurzeitpflege.

Es ist noch nicht lange her, da standen Herr Hölsch und ich an seinem Bett. Es sollte eigentlich ein aufmunternder Besuch sein, doch es kam anders. Spätestens jetzt wussten wir, dass wir uns von Rudi verabschieden müssen.

Ein letztes Mal strich ich über seine Wange, ein letztes Mal drückte ich seine Hände und ein letztes Mal sagte ich danke für die schönen gemeinsamen Jahre.

Nun ist Rudi für immer gegangen. Was bleibt, sind Erinnerungen an einen wunderbaren, lebenswerten, freundlichen und hilfsbereiten Menschen.

Lieber Rudi, TEB e.V., insbesondere ich, der Vorstand und viele Mitglieder, die Dich als einen besonderen Menschen kannten und schätzten, werden Dich nie vergessen.

Du wirst uns allen fehlen! Wir verlieren nicht nur einen Menschen, der jahrelang treu an unserer Seite war, sondern auch einen guten Freund.

Unsere Gedanken sind bei Deiner lieben Frau Gerlinde, Deiner Schwägerin Ingrid und Deiner Familie sowie bei allen, die um Dich trauern.

Katharina Stang